

Ref./ FD:                Soziales  
Sachbearbeiter/in:    Frau Miodek  
Aktenzeichen:        50-MGH  
Vorlage Nr.:           2011/0273  
Datum:                 19.05.2011

Sichtvermerke:

Landrat                \_\_\_\_\_

FB-Leiter/in         \_\_\_\_\_

FD-Leiter/in         \_\_\_\_\_

## **Mitteilungsvorlage**

**- öffentlich -**

Mehrgenerationenhaus Nordenham

### **Beratungsfolge:**

| <b>TOP</b> | <b>Gremium</b>                        | <b>am</b>  |
|------------|---------------------------------------|------------|
| 7          | Ausschuss für Soziales und Gesundheit | 06.06.2011 |

### **Mitteilungstext:**

Der Caritasverband im Kreis Wesermarsch e.V. hat mit Schreiben vom 13.04.2011 mitgeteilt, dass unter der Voraussetzung der finanziellen Beteiligung der Kommune eine Weiterförderung des Mehrgenerationenhauses im Landkreis Wesermarsch durch den Bund ab 2012 möglich ist. Es wird ein Interessenbekundungsverfahren auf Bundesebene geben. Für dieses Interessenbekundungsverfahren ist ein so genannter „Letter of intent“ des Landkreises Wesermarsch erforderlich, der die Unterstützung der Kommune zum Ausdruck bringt.

### **Sachverhalt:**

Aus fachlicher Sicht wird an folgenden Schnittstellen ein Bedarf gesehen und der Bewerbungsantrag für das Aktionsprogramm 2 unterstützt:

1. Das Mehrgenerationenhaus stellt Räume für Umgangskontakte zur Verfügung. Es soll grundsätzlich auch begleiteter Umgang möglich sein. Der Zuschuss des Landkreises beinhaltet Raummietkosten und Personalgestellung für erforderliche personelle Betreuung der Umgangskontakte.
2. Im Mehrgenerationenhaus sollte ein (kreatives Nachmittags-) Freizeitangebot für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren (Grundschulbereich) eingerichtet werden. Das Angebot kann allgemein aber auch integrativ ausgerichtet sein.
3. Das Mehrgenerationenhaus würde Räume für einen Pflegestützpunkt Wesermarsch zur Verfügung stellen. Es kann damit eine Kooperation zwischen dem MGH und dem Seniorenservicebüro sowie dem Pflegestützpunkt stattfinden. Der Pflegestützpunkt bündelt und vermittelt alle Dienste, die der Aufrechterhaltung des Lebens im eigenen Haushalt dienen. Dabei können die Ehrenamtlichen – die vom MGH inhaltlich

weitergebildet und fachlich begleitet werden - sich über das Freiwillige Jahr für Senioren mit einbringen. Der offene Bereich im MGH bietet entsprechende Möglichkeiten.

4. Das Mehrgenerationenhaus sollte seinen offenen Treff für demente Menschen und deren Angehörige als niederschwelliges Angebot erweitern.
5. Das Mehrgenerationenhaus könnte mit einem niederschwelligen Beratungsangebot für behinderte Menschen und deren Angehörige Unterstützung leisten.

**Anlage/n:**

Antrag MGH vom 13.04.11

---

Unterschrift